



Folgende Dozentinnen und Dozenten an staatlichen bayerischen Universitäten wurden für die Jahre 2021 und 2022 mit dem „Preis für gute Lehre“ ausgezeichnet:

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2022:

Universität Augsburg:

Dr. Sven Großmann, Juristische Fakultät

- Praxistransfer: Ein zentrales Anliegen der Lehrtätigkeit von Dr. Großmann besteht darin, die Studierenden auch für die Härten und Gefahren der Anwendung staatlicher Strafgewalt zu sensibilisieren und sie dazu zu befähigen, kriminalpolitische Entwicklungen begleiten, einordnen und kritisch hinterfragen zu können.
- Exkursionen: Dr. Großmann hat eine Führung durch die Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen sowie Besuche bei Verhandlungen am Landgericht Augsburg und am Bundesgerichtshof in Karlsruhe organisiert.
- Planspiele: Im Sommersemester 2021 hat er gemeinsam mit dem Lehrstuhlteam einen Moot Court von ELSA-Augsburg organisiert.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg:

Dr. Peter Valet, Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

- Praxistransfer: Dr. Valet überzeugt durch seine systematische Praxisorientierung und seine innovative Lehrphilosophie, mit der er selbstständiges Lernen fordert, indem er etwa explizite Lernziele formuliert, die von den Studierenden in jeder Sitzung zu erreichen sind.
- Aktivierung: Er bezieht Aktivierungseinheiten ein, z.B. in Form von Think-Pair-Share-Einheiten (Transferphasen), Murmelgruppen oder mithilfe web-basierter Live-Abstimmungstools (Vevox; Voxco).
- Digital: Durch die Erweiterung um vorlesungsbegleitende E-Learning-Angebote und digitale Übungsformate im Virtuellen Campus, ergänzt um asynchrone Inhalte, wie Vorlesungsvideos oder Screencasts mit Stylus Pen, gelingt es Herrn Dr. Valet, moderne Lehrformen zu einem ganzheitlichen Veranstaltungskonzept zu integrieren.

Universität Bayreuth:

Dr. Adrian Roßner, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät

- Praxisbezug: Dr. Roßner erläutert in seiner Veranstaltung wichtige Methoden und Grundlagen für die Arbeit mit digitalen Medien im Schulkontext und beleuchtet dies an Praktischen Beispielen sowie eigenen Projekten genauer. In seinem Seminar, das zweigeteilt ist, erläutert er

theoretische Aspekte in Form von Prinzipien der Medien. Im zweiten Teil wird der Theorieteil in die Praxis umgesetzt.

- Vielfältige Medien: Er verwendet hier unterschiedliche Medienformate und präsentiert diese im Kurs.
- Studierendenorientierung: Herr Roßner nimmt sich Zeit, um jegliche Inhalte zu wiederholen, bis diese verinnerlicht wurden. Er steht für jegliche Fragen jederzeit zu Verfügung. Dr. Roßner hat mit seiner Veranstaltung eine Möglichkeit für Lehramtsstudierende geschaffen, ihren Horizont um zahlreiche Lehrmethoden zu erweitern. Diese Veranstaltung stellt für jede*n Studierende*n eine Bereicherung dar. Humor, Offenheit und Medienkompetenz machen Herrn Roßner zu einer perfekten Lehrperson für eine solche Veranstaltung.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg:

Dr. habil. Nadine Hamilton, Philosophische Fakultät

- Studierendenbezug: Frau Hamilton zeigt großes Interesse am Lernprozess der Studierenden. Sie räumt Fragen großen Raum ein.
- Praxisbezug: Viele lebensnahe und lehrreiche Praxisbeispiele für alle Zielgruppen. Leidenschaft für ihr Fach: Sie steckt Studierende mit ihrer Begeisterung für das eigentlich theoretische Fach an und ist eine gute, humorvolle Rednerin.
- Vielfältige Methoden: Frau Hamilton aktiviert die Studierenden durch den Einsatz abwechslungsreicher Lernmethoden. Sie regt zum eigenen Nachdenken an.
- Hilfreiche Rückmeldung: Ihr Feedback ist sehr direkt, aber immer wertschätzend und konstruktiv. Man lernt viel und die Teilnahme macht Spaß.
- Klare Lernziele: Klare Formulierung von Erwartungen an die Seminarteilnehmer*innen und von den Teilnehmer*innen an das Seminar am Anfang des Semesters.

Prof. Dr. Dr. Patricia Wiater, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

- Überzeugende Lehrpersönlichkeit: begeisterte und engagierte Lehrende, äußerst motivierte Lehrpersönlichkeit, die alle Meinungen und Beiträge der Studierenden sehr wertschätzend einget
- Vielfältige didaktische Methoden: Sie zeichnet sich durch Interesse an einer didaktischen Fundierung ihrer Lehre aus. Ihre Lehre ist gekennzeichnet durch das Prinzip des "aktivierenden Lernens".
- Deutliche Praxisnähe ihrer Lehre
- Studierendenorientierung: Gelobt werden Außenperspektiven, die sie ihren Studierenden auf das geltende Recht eröffnet, um sie zu einer kritischen Distanz zu befähigen. Daneben strukturiert sie entsprechend des unterschiedlichen Vorwissens der Studierenden den Lernstoff in Basis-, Vertiefungs-, Expertenwissen und bietet Wiederholungseinheiten an.

Ludwig-Maximilians-Universität München:

Prof. Dr. Irene Holzer, Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften

- Charakteristisch ist ihr differenzierter Ansatz, die Themen nicht nur aus musikwissenschaftlicher Perspektive in den Blick zu nehmen, sondern auch überdisziplinäre Fragestellungen einfließen zu lassen.
- Digital: Außerdem schätzen die Studierenden Frau Dr. Holzers hohe Kompetenz im Umgang mit digitalen Lehrmethoden.

Dr. Hisham Sabbagh, Medizinische Fakultät

- Praxisbezug: Für Herrn Dr. Sabbagh spielt das Gleichgewicht des theoretischen Wissens und des praktischen Arbeitens eine besonders große Rolle.
- Digital: Zur weiteren Vertiefung ist es den Studierenden möglich, digitale Medien im Rahmen der Vorlesungen, im Sinne von Audience Response Systems und OnlineTED, zu nutzen.
- Studierendenorientierung: Zur weiteren Vertiefung ist es den Studierenden möglich, digitale Medien im Rahmen der Vorlesungen, im Sinne von Audience Response Systems und OnlineTED, zu nutzen.

Dr. Philipp Skopke, Fakultät für Psychologie und Pädagogik

- Digital: Dr. Skopke hat es durch kontinuierliche Arbeit an Lehrveranstaltungen in herausragender Weise geschafft, die Möglichkeiten von neuen Medien didaktisch gezielt zu nutzen und zur Veranschaulichung und zur Vertiefung komplexer diagnostischer und methodischer Inhalte einzusetzen.
- Studierendenorientierung: Es gelingt ihm, insgesamt in herausragender Weise, Studierende im Prozess des Wissensgewinns und des Kompetenzerwerbs zu unterstützen und zum eigenständigen Denken mit Spaß zu motivieren.

Technische Universität München:

Prof. Dr. Claudia Eckert, TUM School of Computation, Information and Technology

- Praxisbezug: Besonders hervorzuheben sind auch ihre Praktika, die den Studierenden unmittelbare praktische Erfahrung mit Themen wie Web-Sicherheit und Programmanalyse vermitteln, was weit über das hinausgeht, was durch Vorlesungen möglich wäre. In ihren Veranstaltungen gelingt es Prof. Eckert überaus gut, anhand von Beispielen aus der Praxis abstrakte Konzepte der IT-Sicherheit darzustellen und im Dialog mit Studierenden zu bewerten.

PD Dr. Friederike Schmidt-Graf, Fakultät für Medizin

- Digital: Stets offen für neue Impulse in ihrer Lehre, verantwortete sie 2018 überaus erfolgreich ein zentrales eLearning-Pilotprojekt der Fakultät. Dies umfasste die Konzepterstellung, Durchführung und Optimierung eines Flipped Classroom-Modells der Neurologie-Vorlesung. Ihre Vorreiter-Rolle in diesem Bereich war auch später im Rahmen der coronabedingten Anpassungen der Lehre von größtem Nutzen.
- Studierendenorientierung: Hervorzuheben ist, dass die Dozentin ein hohes Maß an Innovation und Kreativität bei der Gestaltung ihrer

Lehrveranstaltungen besitzt. Damit versteht es die Dozentin die Studierenden zu motivieren und zu begeistern.

Universität Passau:

Markus Würdinger, Fakultät für Informatik und Mathematik

- Vielfältige didaktische Methoden / Digital: Methodisch versiert wechselt Herr Würdinger – abhängig von den Inhalten – zwischen „klassischen Vorlesungen“ und dem zielgerichteten Einsatz von Blended Learning, insbesondere der Flipped Classroom-Methode. E-Learning-Elemente, wie beispielsweise Vortragsvideos sowie Videos, in denen die Lösung typischer Aufgabenstellungen präsentiert wird oder auch der Einsatz digitaler Lernaufgaben, verlagern dabei bedarfsorientiert den Prozess der Wissensvermittlung und -aneignung didaktisch passend in die Selbststudienzeit, so dass in seinen Veranstaltungen zum einen immer genügend Zeit für offene Fragen, zur Vertiefung und gemeinsamen Übung bleibt und zum anderen Möglichkeiten zur Differenzierung und Aktivierung der Studierenden geschaffen werden können.

Universität Regensburg:

Martina Rasp, Fakultät für Humanwissenschaften

- Praxisbezug: Frau Rasp verbindet in klassischer Präsenzlehre, Blended-Learning- Arrangements und Online- Lehrveranstaltungen auf vielfältige Weise wissenschaftlich fundierte Theorien mit dem für die Zielgruppe (angehende Lehrkräfte) hochgradig relevanten Praxisbezug.
- Digital: Sie integriert innovative Lehrmittel und Instruktionsansätze (Virtual Reality, Augmented Reality, Escape Rooms oder game-based Learning) in ihre Veranstaltung und kann so Studierende auch für eher weniger „beliebte“ Inhalte (z.B. IT oder informatische Grundkompetenzen) begeistern.

Dr. Raphael Wimmer, Fakultät für Informatik und Data Science

- Vielfältige didaktische Methoden: Raphael Wimmer verfügt über ein breites thematisches und didaktisches Lehrportfolio.
- Studierendenorientierung: Seine Evaluationen sind durchgängig hervorragend.
- Digital: Dr. Wimmer beschäftigt sich mit der Graph-basierten Entwicklung von Curricula und Lehrveranstaltungen. Hintergrund dazu ist, dass unsere Wissensgesellschaft immer stärker spezialisierte, aber auch immer mehr interdisziplinäre Studiengänge für Studierende mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen und Zielen benötigt. Manuell erstellte Curricula hinken diesen Bedarfen oft hinterher. Ein Lösungsansatz ist es, Studieninhalte und benötigte Vorkenntnisse als Abhängigkeitsgraph modellieren. Ein "one-size-fits-all"-Studiengang wird immer weniger Studierenden-Biographien gerecht. Gerade in technischen Fächern ändert sich das relevante Wissen schnell. Die Idee der Graph-basierten Entwicklung ist es nun, Studieninhalte in einem Abhängigkeitsgraphen modellieren. Für jeden Studieninhalt definiert man dazu, welche anderen Inhalte zwingende oder nützliche Vorkenntnisse darstellen. Der entstehende Graph zeigt dann auf, wie Themen zusammenhängen, und in welcher Reihenfolge sie gelernt werden sollten.

Julius-Maximilians-Universität Würzburg:

Dr. Susanne Dinkl, Philosophische Fakultät

- Praxisbezug: Frau Dr. Dinkl bereitet ihre Lehrveranstaltungen mustergültig vor. Darüber hinaus führt sie sie auf einem vorzüglichen fachwissenschaftlichen und didaktischen Niveau durch sowie gleichermaßen mit theoretischem Anspruch und Praxisbezug.
- Leidenschaft für ihr Fach: Die Studierenden loben die Außergewöhnlichkeit, die Spannweite und die Aktualität der Seminarthemen, ferner auch die Begeisterung und Leidenschaft für das Fach, die sie hervorragend zu vermitteln vermag, sowie ihre Fähigkeit, die Studierenden zur vertieften Reflexion anzuregen.

Dr. Simon Moser, Fakultät für Physik

- Studierendenorientierung: Dr. Simon Moser ist ein begeisterter und begeisterungsfähiger Hochschullehrer, der didaktisch innovativ ist. Er hat exzellente, weit überdurchschnittliche Evaluationsergebnisse in grundständigen Vorlesungen wie der „Physik für Studierende der Medizin“ aber auch spezifischeren Vorlesungen und Seminaren, wie der „Nanoanalytik“.
- Engagement abseits des verpflichtenden Lehrdeputats: Dr. Moser engagiert sich in Konzeption/ Planung/ Organisation/ Durchführung der Physik Sommerschule 2022 und der Orientierungsvorlesung „Phänomene der Physik“ und hält populärwissenschaftliche Vorträge an Volkshochschulen und im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „Highlights der Physik“ 2021.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2021:

Universität Augsburg:

Dr. Sebastian Franz, Philologisch-Historische Fakultät

- Forschungsbezug: Das Lehrkonzept von Dr. Franz basiert auf einer Engführung von Fachwissen, empirischer Forschung und forschendem Lernen und zeichnet sich durch starken Anwendungs- und Alltagsbezug aus. Seine Lehrveranstaltungen stellen einen klaren Bezug zu seinen Forschungsschwerpunkten her und berücksichtigen stets rezente Forschungsergebnisse und aktuelle Forschungsdiskurse.
- Praxisbezug: Die Lehrveranstaltungen werden mit großem Praxisbezug konzipiert und nehmen somit die spätere Berufspraxis der Studierenden in den Blick.
- Studierendenorientierung: Von den Studierenden werden insbesondere die kreative Aufbereitung der Sitzungen, die anschaulichen und verständlichen Erklärungen und Materialien des Dozenten sowie das positive und produktive Lernklima in den Veranstaltungen betont.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg:

Johannes Rabold, Fakultät für Wirtschaftsinformatik und angewandte Informatik

- Studierendenorientierung: Herr Rabold setzt sich sehr für die Studierenden der Fakultät ein und dies nicht nur in seiner Lehre. So hat er in den letzten Semestern den „KI-Club“ angeboten, bei dem man sich virtuell treffen

konnte, um über alle möglichen Themen zu diskutieren und um neue Personen kennenzulernen. Er hat ein offenes Ohr für Studierende und bietet abwechslungsreiche Veranstaltungen an.

- Anregung zur Reflexion: Als Co-Moderator eines kritischen Podcasts über KI („Kaum Intelligent“), versucht er, Studierenden das Thema KI näherzubringen und sie zur Reflektion anzuregen.

Universität Bayreuth:

Prof. Dr. Brian Valerius, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (seit Oktober 2022 an der Universität Passau)

- Digital: Prof. Valerius erstellt Podcasts sowie ausführliche Materialien zum Selbstlernen bereit.
- Studierendenorientierung: Auch in der Veranstaltung präsentiert er die Inhalte gut strukturiert und bezieht die Studierenden laufend über Lernkontrollfragen ein. Er beschäftigt sich daneben intensiv mit Feedback und hat sein Konzept nach den Evaluationen des ersten Digitalsemesters komplett umgestellt, damit die Lehre besser den Bedürfnissen der Studierenden entspricht. Teilweise erfolgen Verbesserungen nach Kritik sogar während der laufenden Veranstaltung.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg:

Prof. Dr. Kathrin Castiglione, Technische Fakultät

- Praxis-/Alltagsbezug: Bei der Lehre steht allseits die Bemühung im Raum, die Biotechnologie im Alltag greifbar zu machen: Vom Prozess bis zum Produkt – egal ob Backhefe, Bioethanol oder Waschmittelenzyme. Als Folge begreifen die Studierenden nicht nur, sondern werden in der Fähigkeit gefördert, im alltäglichen Leben die Zusammenhänge selbst zu erkennen und so zu verankern.
- Begeisterung für ihr Fach: Die Inhalte ihrer Vorlesungen vermittelt Prof. Castiglione mit Begeisterung, wobei vor allem ihre rhetorische Gewandtheit hervorzuheben ist. Ihre Vorlesungen gestaltete sie lebendig, wobei eine freie und offene Lernatmosphäre entsteht.
- Studierendenorientierung: Sie ist hilfsbereit, offen, zuverlässig, lösungsorientiert und voller Einsatz für die Studierenden. Sie stellt in großem Umfang Lernhilfen zur Verfügung: von einem Online-Fragenforum über Online-Selbsttests bis hin zu einer von ihr selbst erstellten Formelsammlung mit klausurrelevanten Formeln.
- Interaktivität: Prof. Castiglione ist der Dialog mit den Studierenden im Rahmen ihrer Vorlesungen sehr wichtig. Ihr Fokus liegt darauf, dass ihre Studierenden Sachzusammenhänge durchdringen.

PD Dr. Philipp Spitzer, Medizinische Fakultät

- Studierendenorientierung: Er bietet den Studierenden über die Lehrveranstaltungen hinaus ein didaktisch hochwertig aufbereitetes Programm zur Eigenbeschäftigung mit vielfältigen psychiatrischen Themen an und fördert so Motivation, Eigenverantwortung und Lernerfolg.
- Vielfältiger Methodeneinsatz: Das Lehrangebot von PD Dr. Spitzer reicht von Formaten des Flipped Classrooms, Arbeit mit Simulationspatientinnen und -patienten, OSCEs ("Objective structured clinical examination" - OSCE dient neben der Erfassung theoretischen Wissens v.a. der Prüfung

praktischer und kommunikativer Fertigkeiten Medizinstudierender), asynchrones E-Learning und Tablet basierten Multiple Choice Prüfungen bis hin zur Aufzeichnung von Podcasts mit Patientinnen und Patienten und interaktiven Screencasts.

Ludwig-Maximilians-Universität München:

Dr. Eva Facher, Fakultät für Biologie

- Leidenschaft für ihr Fach: Dr. Facher zeigt in ihrer Lehre eine beeindruckende methodische und inhaltliche Bandbreite und Vielfalt auf und verbindet große fachliche Kompetenz mit Leidenschaft in der Wissensvermittlung.
- Exkursion: Mit viel Engagement organisiert sie mit Kolleginnen und Kollegen eine Alpenexkursion und vermittelt dabei stets sehr viel Sachverstand an die Studierenden.

Prof. Dr. Anna Gumpert, Volkswirtschaftliche Fakultät (seit April 2022 ist die Preisträgerin, die bislang Assistenzprofessorin an der LMU München war, Professorin an der Universität Tübingen)

- Studierendenorientierung: Ihre Lehre zeichnet sich besonders durch ihre außerordentlich verständliche Darstellung des Stoffes sowie ihren bemerkenswerten Umgang mit den Studierenden in der Verdeutlichung der Lehrthemen aus.
- Begeisterung für ihr Fach: Frau Dr. Gumpert legt auch höchsten Wert darauf, Interesse in weiterführende Bereiche, die über den Rahmen der Lehre hinausgehen, zu fördern und Studierende für diese zu begeistern.

Prof. Dr. Johann Maierl, Tierärztliche Fakultät

- Veranschaulichungsmaterial: Prof. Maierl hat in herausragender Weise über die letzten Jahre die Lehre der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie an der tierärztlichen Fakultät vertreten und mit zahlreichen innovativen Ideen verbessert. So hat er sehr früh die didaktischen Vorzüge der Plastination von Präparaten erkannt und auch den 3 D-Druck für die Herstellung neuer Ansichten anatomischer Präparate eingesetzt.

Technische Universität München:

PD Dr. Tobias Fromme, TUM School of Life Sciences

- Digital: PD Dr. Fromme zeigt großes Engagement in der digitalen Lehre, die mit einer großen methodischen Vielfalt eine für die Studierenden sehr attraktive Variationsbreite aufweist. Besonders auch die angebotenen Austauschforen als niedrighwelliges Angebot werden von den Studierenden sehr gut angenommen und tragen zu einer Verbesserung der Betreuungssituation in der digitalen Lehre bei.
- Studierendenorientierung: Dr. Fromme gelingt es, eine offene Lehratmosphäre auf Augenhöhe zu schaffen, die den Lernerfolg der Studierenden in den Vordergrund stellt. Er vereint hohe Fachkompetenz mit großer Motivation für die Lehre (u.a. Zertifikat Hochschullehre) und einer ansteckenden Leidenschaft für sein Fach.

Prof. Dr. Gabriele Schrag, TUM School of Computation, Information and Technology

- Anwendungsbezug: Prof. Schrag ist verantwortlich für das Pflichtmodul „Elektrizität und Magnetismus“, welches im 2. Fachsemester des BSc Elektrotechnik und Informationstechnik von allen Studierenden belegt wird (ca. 550 Teilnehmende). Die Lehrveranstaltung erhält durchwegs hervorragende Evaluationsergebnisse, die Studierenden loben das Lehrkonzept, die klare Darstellung und den Anwendungsbezug der Veranstaltung.
- Digital: Im Sommersemester 2020 hat Prof. Schrag die Vorlesung in diesem Modul in einem digitalen Format angeboten, in dem sie verschiedene Lehrmethoden und Unterrichtsmaterialien kombinierte und so auch in Pandemie-Zeiten ein höchst lebendiges und interessantes Lehrangebot bereitstellte. Die Studierenden konnten ihren Lernfortschritt in wöchentlichen „wrap ups“ testen und so frühzeitig Lücken erkennen.

Universität Passau:

Thomas Stelzl, Philosophische Fakultät

- Interdisziplinarität: Im regelmäßigen Co-Teaching mit Kolleginnen und Kollegen aus Fächern wie der Kommunikationswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Geographie vermittelt er den Studierenden dabei außerdem einen Eindruck von interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit.
- Innovativ: Herr Stelzl leistet zudem einen deutlich erhöhten Aufwand bei der Konzeption neuer Lehrformate (nicht zuletzt seit Beginn der Corona-Pandemie) und von nachhaltigen Lehrveranstaltungen und Studienaufgaben, auf welche die Studierenden während ihres Studiums immer wieder zurückgreifen können. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang unter anderem das von Herrn Stelzl konzipierte „paper proposai“, das dazu dient, den Studierenden die strukturierte Planung ihrer Abschlussarbeiten zu erleichtern und mittlerweile auch von Studierenden jenseits der Amerikanistik gerne genutzt wird, um möglichen Betreuerinnen die Pläne für ihre Abschlussarbeiten vorzustellen.
- Digital: Mit viel Aufwand hat er einen Podcast erstellt, für den er jede Woche eine neue Episode zum respektiv relevanten Thema recherchiert, geplant, aufgenommen und geschnitten hat, häufig mit Interviews von in- und externen Gästen.

Universität Regensburg:

Dr. Sebastian Bange, Fakultät für Physik

- Digital: Dr. Sebastian Bange (Fakultät für Physik) begegnete mit hohem Engagement den Herausforderungen der Corona-Pandemie mit einem multimedialen und interaktiven Lehrangebot sowie digitalen Selbstlerneinheiten. Herr Bange schuf innerhalb kürzester Zeit ein multimediales Lehrangebot, mit Selbstlerneinheiten auf GRIPS, Erklärvideos mit Experimenten, ausführlichen Skripten, asynchronen Chat-Räumen, Übungen und Sprechstunden.
- Kollegiale Unterstützung: Zudem gehört Herr Bange seit Beginn der Pandemie zu den federführenden Autoren des „Erste Hilfe Koffer Digitale

Lehre" des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik und hat hier viele Kolleginnen und Kollegen mit zahlreichen Ratschlägen unterstützt.

- Begeisterung für sein Fach: Es gelingt Herrn Bange wie kaum einem anderen, seine uferlose Begeisterung für die Physik in die Lehre zu tragen und dabei breite Schichten der Studierendenschaft über Fakultätsgrenzen hinweg anzusprechen.

PD Dr. Michael Braun, Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

- Internationalisierung: PD Dr. Braun bietet interdisziplinäre Lehre mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fakultäten an und integriert auch internationale Gäste in Lehrveranstaltungen.
- Lehre als wichtiges Thema: In verschiedenen universitären Gremien ist er an der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der musikwissenschaftlichen Studiengänge beteiligt.
- Wissenstransfer: PD Dr. Braun hält regelmäßig Konzerteinführungen im Regensburger Raum und darüber hinaus (stellvertretend seien hier die international renommierten Tage Alter Musik genannt) und verfasst Programmtexte zu Konzerten von Ensembles der Universität Regensburg (insb. Symphonieorchester, Kammerorchester, RUBIO-Barockorchester).

Julius-Maximilians-Universität Würzburg:

Prof. Dr. Keram Pfeiffer, Fakultät für Biologie

- Studierendenorientierung: Die Fachschaftsvertretung der Biologie der JMU hebt hervor, dass Prof. Pfeiffer angeregte Fachgespräche mit den Studierenden führe und breit gefächerte Hilfestellungen zu jeglichen Fragestellungen anbiete. Darüber hinaus zeige er auf vielfältige Weise überdurchschnittlichen Einsatz in der Lehre und sei immer bemüht um ein direktes Gespräch während seiner Veranstaltungen.
- Digital: Prof. Pfeiffer zeigt sich in der didaktischen Neugestaltung von Lehrveranstaltungen als sehr kreativ. So ist er derzeit dabei, neue digitale Lehrmethoden basierend auf virtueller Realität in sein Lehrkonzept zu implementieren. Dafür hat er bereits Drittmittel aus unterschiedlichen Quellen einwerben können, um mehrere solcher VR-Stationen im Biozentrum einzurichten. Erwähnenswert ist auch sein Engagement während der Corona-Pandemie. In dieser Zeit hat er durch sein besonderes Interesse an und seine umfangreiche Erfahrung mit digitalen Lehrmethoden vorbildliche Lehre abgehalten.

Jun. Prof. Dr. Michela Summa, Fakultät für Humanwissenschaften

- Reflexion: In ihrer Lehre versucht Jun.-Prof. Dr. Michela Summa, zwei Leitlinien für eine kritische Auseinandersetzung mit philosophischen Texten und Themen zu verbinden: Die Fokussierung auf die historische Einbettung und auf die darüber hinaus gehende theoretische Relevanz.
- Forschungsorientierte Lehre: Sie berücksichtigt in der Lehre die Vielfalt der philosophischen Diskurse und verfolgt ein forschungsorientiertes Konzept der Lehre; dabei legt sie Wert auf eine thematische und systematische Ausrichtung.
- Studierendenorientierung: Die Studentinnen und Studenten werden zu einem selbständigen und reflektierten Umgang mit Texten und Problemen der Philosophie motiviert. Dafür hält die Dozentin auch den Peer-Austausch

in größeren und kleineren Gruppen für sehr wichtig und sie schafft im Unterrichtraum eine Atmosphäre, in der jede und jeder sich trauen kann, Fragen und Themen zur Diskussion zu stellen.